

Protokoll der ausserordentlichen NL-Versammlung (a.o. NLV), Samstag, 4.3.2006, 10.00 Uhr, Hotel Kronenhof, 8200 Schaffhausen

Vorsitz Urs Schärner, NL-Präsident
Stimmzähler Ivo Lüthy (TTC Solothurn) und Zdenko Kurtovic (TTC Kloten)
Protokoll Peter Wahlen, Geschäftsstelle STTV

1. Begrüssung

U. Schärner eröffnet die ausserordentliche NL-Versammlung um 10.10 Uhr und begrüsst speziell J.M. Wichser als Berater (Mitglied SRK STTV). Ferner heisst er P. Wahlen von der Geschäftsstelle STTV, dem er für die Organisation der heutigen Sitzung dankt und der das Protokoll führen wird, und die beiden Übersetzerinnen recht herzlich willkommen.
Entschuldigt hat sich D. Hofer (NL-Vorstand).

2. Appell / Stimmenkontrolle

Gemäss Anwesenheitsliste sind folgende Clubs nicht vertreten (Busse gemäss FR STTV, Art. 12.1.9): CTT Bernex, CTT Bulle, CTT Châtelaine, CTT Collombey-Muraz, CTT Cortaillod, CTT Crissier, CTT Eclair, CTT Espérance, CTT Forward-Morges, CTT Mandement, CTT Martigny, CTT Silver Star GE, CTT Versoix, STT Lugano, STT Riva San Vitale, TTC Aarberg, TTC Aesch, TTC Affoltern a.A., TTC Baar, TTC Basel, TTC Chur, TTC Münchenbuchsee, TTC Münchenstein-City, TTC Münsingen, TTC Rapperswil-Jona, TTC Rio-Star Muttenz, TTC Romanshorn, TTC Schöftland, TTC Stalden, TTC Wettstein BS.

Die Stimmverteilung ist im NL-Geschäftsreglement (Art. 3.2) geregelt.

Stimmenkontrolle: Total Stimmen: 72; Absolutes Mehr: 37; 2/3 Mehr: 49

3. Genehmigung Protokoll letzte NLV

Gemäss Art. 3.12 des NL-Geschäftsreglements wurden die Beschlüsse der Konstituierungsversammlung vom 10.9.05 in Form des Protokolls allen NL-Clubs und dem ZV STTV zugestellt.

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser und die Übersetzer einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Richtlinien Nationalliga

Laut dem Vorsitzenden zielen die beantragten Änderungen darauf ab, die Spielpläne straffer zu gestalten, Spielverschiebungen besser zu regeln, die Einschränkung betreffend Organisation der Aufstiegsspiele zu lockern und die Kommunikationsmittel festzulegen. Die mit der Konstituierung der NL im Zusammenhang stehenden neuen Zuständigkeiten (Einleitung, Artikel 1 und 6) sowie einige textliche Anpassungen und Präzisierungen in Artikel 3 bzw. 8 lässt man ins Reglement einfließen.

Der NL-Präsident möchte Artikel für Artikel behandeln:

Bezüglich Artikel 2.4 möchte H. Hostettler (TTC Schwarzenburg) der Genauigkeit halber präzisiert haben, dass die Distanz von Turnhalle zu Turnhalle zu messen sei.

K. Schweizer (TTC Belp) fordert betreffend Artikel 2.8, den Status quo beizubehalten. Um gravierenden Personalproblemen wegen alltäglichen Gründen für Abwesenheiten vorzubeugen, sei gerade in den unteren Nationalligen eine gewisse Flexibilität für die Festlegung der Spieltermine nötig.

P. Weibel (NL-Vorstand) entgegnet, dass im Terminkalender für die NLB Damen und NLC Herren neu unter Einbezug der allerdings je nach Region unterschiedlichen Ferienperioden (Herbst, Sportwoche) grössere Zeiträume (ein bis zwei Wochen) für die Ansetzung der Spiele vorgesehen wurden.

Der Gegenantrag des TTC Belp zu Artikel 2.8 wird mit 47 gegen 23 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Artikel 2 mit der neuen massgeblichen Reisedistanz für Wochentags-Spiele von 100 km (plus modifizierte Formulierung zur Messung) und der Einschränkung, alle Spiele an den dafür vorgesehenen Spieltagen oder –runden durchzuführen, wird mit 57 gegen 15 Stimmen angenommen.

U. Schärler fasst die Neuerungen in Artikel 4 zusammen: ETTU-Wettbewerbe sind auch Grund für Spielverschiebungen; Nachverschiebungen sind nicht mehr gestattet. Die Fristen werden kürzer; der Zweitclub wird über das STTV-Aufgebot informiert. Bei Uneinigkeit betreffend neuem Datum ist ein offizieller Spieltermin fixiert. Der Heimclub ist in begründeten Fällen zeitlich und örtlich flexibler.

J.M. Wichser (Mitglied SRK STTV) möchte Klarheit schaffen und in Artikel 4.1 einen Hinweis auf weitere Gründe für Spielverschiebungen anbringen.

Y. Maas (TTC Wädenswil) findet, dass eine Spielverschiebung auch bei durch einen STTV-Einsatz bedingten Abwesenheiten von Ersatzleuten genehmigt werden sollte. Er weist darauf hin, dass es immer wieder vorkommen könne, dass Ausfälle von Stammspielern zu prekären Situationen führten.

Man ist mit den vom NL-Vorstand vorgelegten Änderungen mit Zusatz der SRK STTV ohne Gegenstimme einverstanden.

Der NL-Präsident möchte im Sinne von Kontinuität an der bisherigen Praxis festhalten, dass die Technische Kommission STTV die Spiellokale überprüft.

Die Stimmberechtigten beschliessen einstimmig, den Wortlaut in Artikel 5 gutzuheissen.

Der NL-Vorstand zieht den Antrag zu Artikel 7, nur noch für die NLA-Spiele Matchleiter aufzubieten, zurück (Begründung: drastische Reduktion der Anzahl Einsätze für Unparteiische); die Änderungen in Artikel 8 werden demnach hinfällig. Es wird zuhanden der nächsten NLV ein ganzheitlicher Vorschlag zur Thematik „Schiedsrichter in den Nationalligen“ ausgearbeitet.

Der Vorsitzende führt aus, mit den vorgeschlagenen Formulierungen werde den promotionsberechtigten Clubs neu die Möglichkeit gegeben, die Poule in ihrem eigenen Spiellokal zu organisieren.

Mit 67 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen wird die Vergabe der Aufstiegsrunden ohne Einschränkungen befürwortet.

Laut J.M. Wichser (Mitglied SRK STTV) ist zur Zeit nicht vorgesehen, eine generelle Bestimmung betreffend Zustellung der Korrespondenz ins SpR STTV aufzunehmen.

Man spricht sich einstimmig für den neuen Artikel 10 (Kommunikation/Schriftverkehr) aus.

Die Änderungen bzw. Ergänzungen werden dem Protokoll als Anhang beigelegt.

5. Genehmigung Zusatzbestimmungen SpR 510ff

5.1 Antrag ZVA betreffend Spielsysteme

Der NL-Präsident ruft in Erinnerung, eine Zielsetzung von „Avanti STTV 2005“ habe gelautet, den Wettkampfbetrieb einheitlich zu organisieren. Die Clubs hätten sich klar für Mannschaften à drei Spieler ausgesprochen. Der für die Nationalliga A vorgesehene Kompromiss – ein Spiel ist beendet, sobald der Sieger feststeht und es werden pro Match bloss zwei Punkte verteilt – sei angesichts der unterschiedlichen Interesses des Leistungs- und Breitensports vertretbar.

Das Ergebnis der Konsultativabstimmung (61 Ja, 11 Enthaltungen) ist ein klares Signal pro Dreierteams (inklusive neue Position des Doppels und Ausnahmen für die NLA) an die Vertreter der Frühjahres-DV. Falls der ZVA-Antrag dort eine Mehrheit findet, sind die Anwesenden mit 63 Stimmen bei 9 Enthaltungen mit der Forderung des NL-Vorstandes einverstanden, dass die Neuerungen in der Nationalliga bereits auf die Saison 2006/07 hin in Kraft treten.

5.2 Antrag NL-Vorstand; Art. 510.8.2 betreffend Anpassung Play-Off-System NLA Damen an NLA Herren

Laut U. Schärer geht es darum, die Ausmarchung des Titels um den Schweizer Meister zu vereinheitlichen.

Es wird mit 71 gegen 1 Stimme beschlossen, die Play-Off der NLA Damen wie bei den Herren im Best-of-3-System auszutragen.

Art. 510.8.2 *Bei Sieggleichheit nach den Hin- und Rückspielen findet ein drittes Spiel statt. Das ergänzt* *Recht auf das Heimspiel steht der in der Gruppenmeisterschaft gemäss Art. 510.6.3 besser rangierten Mannschaft zu.*

Der Antrag des NL-Vorstandes, die 50%-Quote auf alle Stammspieler einer Mannschaft auszuweiten, wird zurückgezogen. Begründung: unbefriedigende Lösung (Ersatzleute, die zu Stammspielern werden, könnten die Vorgabe nicht erfüllen).

5.3 Antrag TTC Burgdorf; Art. 510.2.4. Entschärfung 50% Regel Play Off und Auf-/Abstiegsspiele

S. Küttel (TTC Wollerau) erläutert den Gegenantrag seines Clubs: Auch die Anwesenheit der zu Beginn der Saison gemeldeten Stammspieler während eines Spiels der Gruppenmeisterschaft werde als Einsatz angerechnet.

Gemäss J.M. Wichser (Mitglied SRK STTV) gilt es zu unterscheiden: Mit dem vorliegenden Antrag möchte man in Fällen wie Krankheit, Verletzung oder Schwangerschaft auf Vorweisen eines Arzteugnisses hin Ausnahmen ermöglichen. Der Ansatz des TTC Wollerau, wo die Präsenz der Spieler als Tatbeweis gilt, findet er problematisch und birgt für ihn Unklarheiten.

Der Vorsitzende kann sich mit keiner der präsentierten Lösungen anfreunden und will sich der Problematik im Hinblick auf die nächste NL-Versammlung nochmals annehmen.

Der Antrag des TTC Wollerau setzt sich mit 45 Ja- und 7 Nein-Stimmen bei 20 Enthaltungen sowohl gegenüber dem Vorschlag von Burgdorf als auch gegenüber dem Status quo durch (41 gegen 29 Stimmen bei 2 Enthaltungen).

Art. 510.2.4 *Alle zu Beginn der Saison gemeldeten Stammspieler einer Mannschaft, die nicht in ergänzt* *mindestens 50% der Mannschaftswettkämpfe der Gruppenmeisterschaft und Entscheidungsspielen der Gruppenmeisterschaft entweder eingesetzt wurden oder*

während dem Spiel anwesend waren (Vermerk auf dem Matchblatt), verlieren ihre Einsatzberechtigung für Auf-/Abstiegsspiele bzw. Auf-/Abstiegrunden und Play Offs.

5.4 Antrag NL-Vorstand; Art. 510.1.1. Abschaffung NLC Herren

P. Weibel (NL-Vorstand) erläutert das primäre Motiv für den Vorstoss: Für NLC-Clubs werde es zunehmend schwieriger, die Richtlinien Nationalliga zu befolgen. Eine Ausgliederung würde den Betroffenen mehr Freiheiten im Spielbetrieb einräumen.

K. Schweizer (TTC Belp) schlägt den Antrag zur Ablehnung vor; als überregionale Spielgelegenheit auf Stufe STTV habe sich die Nationalliga C etabliert und eine Rückgabe an die RV mache deshalb keinen Sinn.

J. Casagrande (TTC Rapid Luzern) ist für die Beibehaltung des Ist-Zustandes; allein der Begriff „Nationalliga“ lasse sich besser vermarkten. In den Club-Konzepten sei es häufig ein wichtiger Aspekt.

L. Földy (TTC Liebrüti) sieht sie als Sprungbrett für junge Spieler.

T. Huber (TTC Kriens) unterstützt die gemachten Äusserungen pro Nationalliga C und streicht anhand von statistischen Auswertungen weitere Vorteile hervor: Sie ver helfe zu höheren Kontingenten für die Hallenbelegung und demzufolge zu mehr Trainingszeiten. Zudem fliessen die Mannschaftsgebühren in die Kasse des STTV. Zudem würden die Platzierungen der letztjährigen NLC-Auf- bzw. NLB-Absteiger auf ein ansprechendes sportliches Niveau deuten.

Die Anwesenden sind ohne Gegenstimme einverstanden, dass an einem Gefäss zwischen Nationalliga B und der höchsten regionalen Spielklasse festzuhalten ist.

Der Umbenennung der Nationalliga C und die Fortführung unter der Regie des STTV wird im Grundsatz mit 36 gegen 25 Stimmen bei 11 Enthaltungen zugestimmt; der NL-Vorstand formuliert folglich zuhanden der Herbst-DV 2006 einen entsprechenden Antrag.

5.5 Antrag NL-Vorstand; Art. 510 betreffend redaktionelle Anpassungen

Der Vorsitzende bemerkt, die Umstrukturierung des STTV habe eine Überarbeitung diverser Artikel im Sinne des gültigen NL-Geschäftsreglements und der Richtlinien Nationalliga nötig gemacht.

Man spricht sich einstimmig für die Annahme der Änderungen aus, inklusive Zusatz der SRK in Artikel 510.4.2, dass die Richtlinien Nationalliga die Ausnahmefälle regeln, in denen nachträgliche Spielverschiebungen gestattet sind.

Die Änderungen bzw. Ergänzungen werden dem Protokoll als Anhang beigelegt.

6. Einsetzen von NL-internen Kommissionen und Projektgruppen

Keine Wortmeldungen.

7. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes

Der NL-Präsident macht darauf aufmerksam, dass das vorliegende Gesuch des TTC Rio-Star Muttenz ein Schritt in die entgegengesetzte Richtung darstelle (siehe Punkt 5.1).

Der Antrag „Einführung von Viererteams in der NLA Herren“ wurde mit 35 gegen 30 Stimmen bei 7 Enthaltungen verworfen.

8. Festlegung nächste NLV

Gemäss U. Schärler ist vorgesehen, die nächste NL-Versammlung, eingebettet ins Jubiläum STTV (75 Jahre) und die Behinderten-WM, am Vormittag der Herbst-DV abzuhalten. Um die Club-Vertretungen zu gewährleisten, empfiehlt er, Partien der gleichzeitig angesetzten NLB-Herren-Runde am Freitag oder Sonntag auszutragen. Samstag-Spiele könnten in die Abendstunden verlegt werden.

Es wird einstimmig entschieden, dass die nächste NLV am 30. September 2006 in Montreux stattfindet.

9. Diverses

P. Weibel (NL-Vorstand) erinnert daran, dass der anfangs Jahr ausgearbeitete Terminkalender der Saison 2006/07 an die Clubs verschickt worden sei. Die Hallenreservierungen könnten ab sofort vorgenommen werden.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für die konstruktiven Voten und den speditiven Ablauf sowie den Übersetzerinnen für ihre Arbeit. Er lädt zum Apéro anlässlich der Schweizermeisterschaften Elite in der Dreifachhalle Breite in Schaffhausen ein.

Er schliesst die Versammlung um 12.05 Uhr.

Schweizerischer Tischtennisverband STTV

Geschäftsstelle



Peter Wahlen

Beilage:

Änderungen Richtlinien Nationalligen/
Redaktionelle Anpassungen

Geht an:

NL-Clubs STTV
ZV STTV
TK-Präsidenten RV
TK STTV
SRK STTV

Burgdorf, im März 2006